

SCHACHTELN VOLLER KÄFER

DIE ÄLTESTEN KÄFERSAMMLUNGEN TIROLS IM TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM VON MANFRED KAHLEN

Die Naturwissenschaftliche Sammlung des Tiroler Landesmuseums ist seit langem im Besitz historischer Sammlungen bedeutender Tiroler Koleopterologen. Deren Forschungstätigkeit reichte vielfach bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurück.

Es sind insbesondere die Sammlungen von Josef Ammann (1873–1940), DI Wilhelm Hassenteufel (1898–1981), Hermann Knabl (1880–1940), Dr. Franz Josef Kofler (1894–1961), Josef Ratter (1874–1961), Oskar Reiß (1871–1951) und Rudolf Wohlmann (1886–1965). Die älteste (Gesamt-) Tiroler Käfersammlung ist allerdings die von Pater Vinzenz Maria Gredler (1823–1912), dem Pionier der Käfer-Faunistik in Tirol, welche im Franziskanerkloster in Bozen aufbewahrt wird.

VERMISST, ABER NICHT VERSCHOLLEN

Seit den 1960er-Jahren waren diverse historische Insekten-sammlungen am Zoologischen Institut der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck verwahrt. Diese Sammlungen kamen damals an die Universität, weil deren gesicherte Ver-wahrung bei der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum aus Gründen der da-maligen Ressourcen, auch aus personellen Gründen, nicht ordnungsgemäß gewährleistet war. Sie dienten jahrzehntelang als Studienmaterial für die Studierenden an der Hochburg der Feld-Entomologie (welche Artenkenntnis voraussetzt) unter den Professoren Janetschek, Schedl, Meyer und Thaler und wurden auch nach dem Ende von deren Lehrtätigkeit von Prof. Wolfgang Schedl vorbildlich betreut.

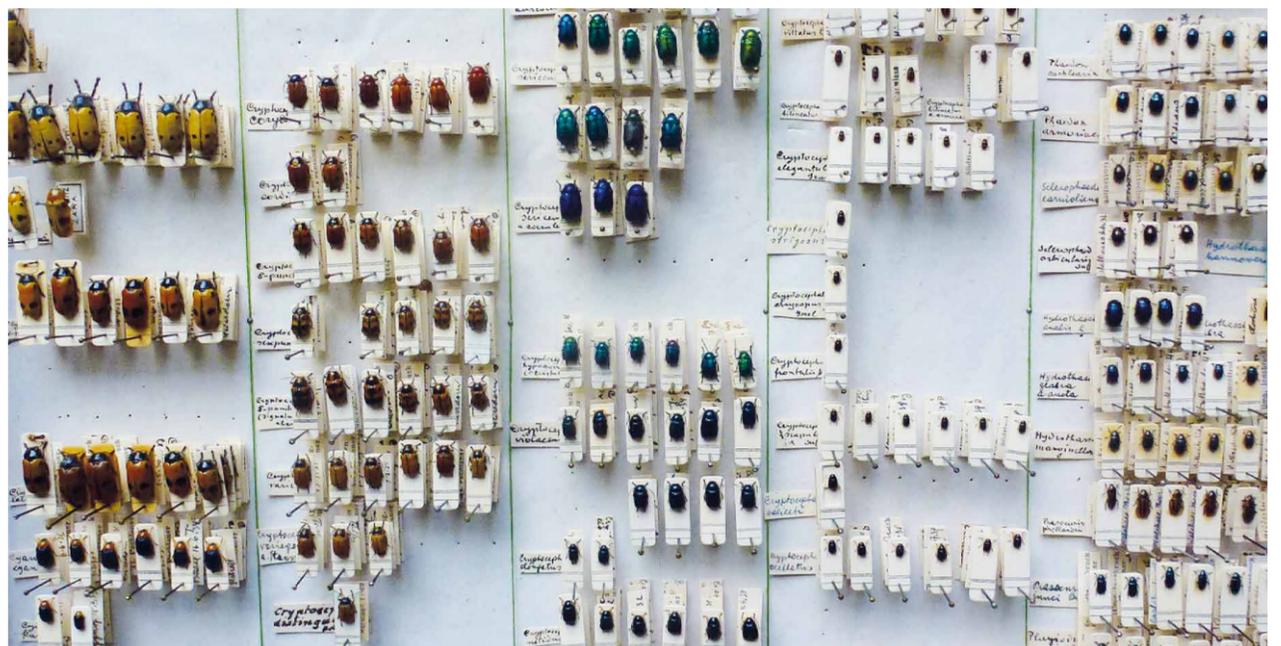
Der Wandel der universitären Zoologie von der Feldfor-schung hin zur Molekularbiologie brachte es dann mit sich, dass mangels Interesse und Bedarf all diese wertvollen Bestände im Sommer 2020 der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Tiroler Landesmuseums als großzügige Schenkung übereignet wurden. Damit sind jetzt alle bedeu-tenden Käfersammlungen mit Bezug auf das heutige Tirol am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum vereint.

ZU ERWÄHNEN SIND FOLGENDE SAMMLUNGEN:

Dr. Carl Wilhelm von Dalla Torre (1850–1928), der sich in seinem Studium in Innsbruck und anschließender Profes-sur vorwiegend mit Hautflüglern (Hymenoptera) befasste, aber generell ein Pionier der Erforschung der Tiroler Hoch-gebirgsfauna und -flora war. Große Teile seiner Sammlungen scheinen verschollen zu sein, es existieren hier noch 23 Schachteln mit Hymenopteren, zwei mit Dipteren und eine mit Käfern.

Alois Wörndle (1874–1965). Er war nach Pater V. M. Gredler (Bozen, 19. Jh.) der zweite große Faunist der Käferfauna Tirols, was seinen eindrucksvollen Niederschlag in der Pu-blikation „Die Käfer von Nordtirol“ (1950) fand. Seine Käfer-sammlung umfasst in 45 Schachteln ca. 30.000 Exemplare von rund 5.600 Taxa.

Dr. Ernst Pechlaner (1901–1964). Er erforschte die entle-genen Winkel der Tiroler Berge, mit dem Käfersieb auf Jagd nach Kleinkäfern. Der Erfolg war der Nachweis meh-rerer für die Wissenschaft neuer Arten. Er sammelte aber auch Hautflügler (Hymenoptera) und Zweiflügler (Diptera), von diesen speziell die Schnaken (Tipulidae), über welche er auch seine einzige Publikation verfasste. Seine vorbildlich präparierte und geordnete Sammlung umfasst 61 Schach-teln Käfer, 9 Hymenopteren und 9 Dipteren.



Blattkäfer (Chrysomelidae) aus der Sammlung Pechlaner



Hautflügler (Hymenoptera) aus der Sammlung Dalla Torre

Wörndle und Pechlaner waren die elementaren Lehrer des Verfassers dieses Beitrages.

Dr. Karl Schmölzer (1925–2004). Erste und weitere wis-senschaftliche Tätigkeit über Landasseln (Isopoda), dann über Käfer, schließlich über Landmilben (Acarina). Seine Literatur und die Milbensammlung sind bereits früher von der Universität ans Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum gekommen, die Käfersammlung im Umfang von 50 Schach-teln mit der jetzigen Schenkung.

Dr. Heinz Janetschek (1913–1997). Pionier der arthropodo-logischen Hochgebirgsforschung, welches Interessensge-biet er während seiner langjährigen Professur in Innsbruck zahlreichen Studierenden weitergegeben hat. Auch die im Rahmen derartiger Dissertationen angelegten Käfer-sammlungen (wie von Adolf Lang und Hildegard Christandl-Peskoller) sind zusammen mit Sammlungsmaterial von

Janetschek ins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ge-kommen. Besonders ist auch das bemerkenswerte Material von Expeditionen in die Sierra Nevada (Spanien, drei Schach-teln), nach Neuseeland (zwei Schachteln) und vor allem nach Nepal (21 Schachteln), das reichlich Typen enthält.

Dr. Otto Wettstein (1892–1967). Primär Beschäftigung mit Wirbeltieren, regional vorwiegend am Balkan und in der Ägäis. Lokal-entomologische Aktivitäten besonders im Gschnitztal. Fünf Schachteln Käfer, 12 Schachteln Schmetterlinge.

Darüber hinaus ist diverses gemischtes Käfer-Material ver-schiedener Herkunft in 65 Schachteln deponiert, weiters Schmetterlinge in ca. 40 Schachteln.

So sind unsere Sammlungsbestände um weit über 100.000 Objekte aufgestockt worden. Die Bearbeitung dieser wert-vollen Ergänzungen wird noch Arbeit für Jahrzehnte bieten.